

ANKLAMER STADTBRUCH

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

T. Dahms

Status:

Naturschutzgebiet
Peenetal von Anklam bis Peenestrom und Haff

Größe des Gesamtgebietes:

6 980 ha

NABU-Flächenbesitz:

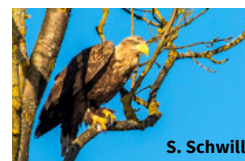
1.273,97 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



F. Brehe



S. Schwill



F. Brehe

Mit 12 Brutpaaren finden sich im Anklamer Stadtbruch so viele Seeadler (Mitte) wie selten in Mitteleuropa. Karmingimpel (rechts) und Biber (links) sind weitere eindrucksvolle Bewohner.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Peenetal von Anklam bis Peenestrom und Haff“ liegt zwischen der Peenemündung und dem Stettiner Haff im Osten Vorpommerns. Prägend sind hier die Moorböden, die je nach Wasserversorgung aus Versumpfungs-, Durchströmungs- oder Regenmoor hervorgingen. Die Torfnutzung begann im 16. Jahrhundert mit der Anlage erster Torfstiche im zentral gelegenen Regenmoor und wurde ab 1850 über die Anlage von drei schiffbaren Torfkanälen intensiviert. Die Eindeichung des Stadtbruchs 1932 und der Bau von zwei Schöpfwerken ermöglichten Aufforstungen und eine intensivere forstliche Nutzung. Bereits zu dieser Zeit reduzierten sich die artenreichen Schmetterlingsvorkommen durch die veränderte Landnutzung, sodass als Gegenmaßnahme Teile des Gebietes als Lebensraum für Schmetterlinge geschützt wurden. Im November 1995 ließ eine Sturmflut den Deich zum Haff brechen und überschwemmte den Stadtbruch und das angrenzende Grünland. Dies schränkte die menschliche Nutzung im stark vernässten Gebiet deutlich ein. Heute ist das Gebiet von einer enormen landschaftlichen Dynamik geprägt. Je nach Wasserstand sterben Bäume ab, aus Wäldern werden offene Flächen. Gleichzeitig entstehen anderenorts neue Bruchwälder. Moornachstum wird wieder möglich. 100 Brutvogelarten, darunter viele gefährdete, haben hier eine sichere Heimat gefunden. Auch die Insektenfauna ist weiterhin mit Schmetterlingen, Libellen und Käfern vielfältig vertreten.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

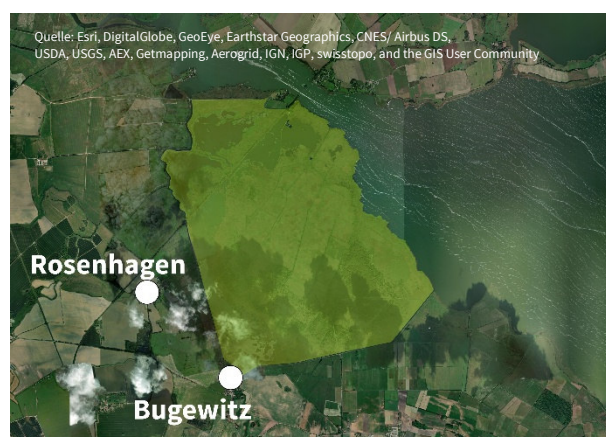
- Pfeifengras-Gagel-Gebüsch auf Regenmoorkalotte
- Schilf- bzw. Rohrkolben-Wasserschwadentrümpfe
- Schwertlilien- bzw. Frauenfarn-Erlenbruchwald
- Birken-Moorwälder
- Birken-Stieleichenwälder
- offene und halboffene Wasserflächen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Biber, Fischotter **Vögel:** See- und Fischadler, Wendehals, Zwergschnäpper, Karmingimpel, Trauerseeschwalben, Tüpfelsumpfhuhn **Reptilien:** Kreuzotter, Waldeidechse **Amphibien:** Laubfrosch, Moorfrosch, **Insekten:** Dukaten-Feuerfalter, Blaue Eichenzipfelfalter, Kaiser- und Trauermantel, Kleiner Eisvogel, Grünlicher Perlmutterfalter **Pflanzen:** Königsfarn, Gagelstrauch, Pfeifengras

Lage und Schutzstatus

Das Wildnisgebiet liegt westlich des Kleinen Haffs nahe den Ortschaften Rosenhagen und Bugewitz.



Wildnisgebiet „Anklamer Stadtbruch und angrenzende Polder“ (grün)

Seit 2020 bildet der Anklamer Stadtbruch den Kern des Wildnisgebietes „Anklamer Stadtbruch und angrenzende Polder“. Er ist Teil des Naturschutzgebiets „Peenetal von Anklam bis Peenestrom und Haff“. Gemeinsam mit Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks ist er Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL) in Deutschland und wurde im Jahr 2022 als NNL-Wildnisgebiet zertifiziert.

Anklamer Stadtbruch

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Ausgehend von 15,4 Hektar bestehendem Stiftungseigentum erwarb die NABU-Stiftung Ende 2018 rund 1.253,8 Hektar im Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch sowie 90,6 Hektar angrenzende Haffwiesen. Zur Refinanzierung des Flächenerwerbs ruft die NABU-Stiftung gemeinsam mit dem NABU-Bundesverband zu Spenden auf. Die NABU-Stiftung beabsichtigt, künftig weitere Flächen zur Vervollständigung des Stiftungsschutzgebietes zu erwerben. Die bereits in sich geschlossen liegenden Stiftungsflächen entsprechen den strengen Kriterien an Wildnisflächen in Deutschland, wie diese von der Initiative „Wildnis in Deutschland“ formuliert wurden. Mit dem Erwerb stellt die NABU-Stiftung jegliche Nutzung der Wald- und Moorflächen im Anklamer Stadtbruch ein, sodass sich hier auf Dauer eins der in Deutschland seltenen, ungenutzten Wildnisgebiete frei nach den natürlichen Prozessen der Natur entwickeln kann.

Zur Unterstützung dieser Naturentwicklung ließ die NABU-Stiftung 2022 die alten Entwässerungsgräben im Stadtbruch verschließen. Im Herbst 2024 folgte der Verschluss der drei großen Torfkanäle, um wieder ausgeglichene Wasserstände herzustellen und die Regeneration des Hochmoors im Zentrum des Stadtbruchs zu fördern. Die Jagd konnte durch die NABU-Stiftung auf wenige, randlich gelegene Teilflächen begrenzt werden.

Für das am Rande des Stadtbruchs erworbene Grünland bei Rosenhagen und am Haff nördlich von Leopoldshagen entwickelt die NABU-Stiftung ein naturschutzfachliches Nutzungskonzept, das für eine artenreiche Wiesenvegetation und gute Lebensbedingungen für Wiesenbrüter sorgen wird.

Vom Beobachtungsturm bei Rosenhagen sowie auf ausgewählten Wanderwegen kann die Wildnis im Anklamer Stadtbruch erlebt werden. Darüber hinaus werden geführte Touren von örtlichen Gebietskennern angeboten.



Die mit der Sturmflut von 1995 entstandenen Flachgewässer am Rande des Anklamer Stadtbruchs locken eine Vielzahl an Enten, Gänsen, Reihervögeln, Schilfbewohnern und Watvögel an.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 1.267,62 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 6,35 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Anordnungen Nr. 1 vom 1. Mai 1961 und Nr. 3 vom 11. September 1967 über Naturschutzgebiete
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Mecklenburg-Vorpommern: N47 Natura 2000 Codes: SPA : DE 2147-401, GGB (FFH) : DE 2049-302
Links und Quellenangaben	○ Anklamer Stadtbruch bei Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Anklamer_Stadtbruch ○ Wildnisinitiative Deutschland: https://wildnisindeutschland.de ○ Naturpark Flusslandschaft Peenetal: www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de ○ Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch 47. In: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Demmler-Verlag, Schwerin 2003, ISBN 3-910150-52-7, ○ Natura 2000-Gebiete: http://eunis.eea.europa.eu ○ Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstr. 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.

